

Danke sagen

## **Predigt zum 17. Sonntag im Jahreskreis 2021 (Joh 6,1-15)**

„Na, wie sagt man denn?“, bekommt das Kleine von der Mama zu hören, als es von der Tante ein Geschenk bekommt und sich gleich daran machen will, es auszupacken. Gequält und verschämt kommt ein „Danke!“ über die Lippen.

Ich beneide auch all jene nicht, die in Geschäften oder an den Kassen der Supermärkte – pflichtgemäß – Hunderte von Malen das Wort „Danke!“ über die Lippen bringen müssen, obwohl ihnen eigentlich überhaupt nicht danach zumute ist.

Anders dagegen klingt, was ein alter Mann mit mancherlei Gebrechen und großer Lebenserfahrung sagt: „Ich freue mich jeden morgen auf den Morgen – auf den Kuss meiner Frau, auf die frischen Brötchen und den Kaffee, auf die Frühsendungen im Radio. Ich bin dankbar“ (CIG 31 [2000] 249).

Hier ist das Danken mehr als befohlener Drill, mehr als beliebte Höflichkeitsfloskel.

Das schlichte Beispiel des alten Mannes, der sich für jeden Tagesanfang dankbar zeigt, ist der bewusste Dank für das Geschenk des Lebens mit seinen alltäglichen Seiten. Und dieser Dank ist es, der ihn vor dem Grau der Gewöhnung bewahrt, den Tag nicht als langweilige Folge von Kleinigkeiten, sondern als immer neues Geschenk empfinden lässt. Wer so danken kann, zeigt, dass ihm selbst nach Jahrzehnten der Geschmack am Leben nicht verloren gegangen ist.

Für mich ist es kein nebensächlicher Zug, wenn es in der Brotvermehrungsgeschichte heißt: „Da nahm Jesus die Brote, sprach das *Dankgebet* und teilte an die Leute aus, soviel sie wollten.“

Und ob es wirklich Zufall ist, dass das Dankgebet das *Nehmen* und *Austeilen* verbindet? Oder ob dahinter nicht die Lebensweisheit zu entdecken ist: Nur derjenige, der dankbar empfängt, kann auch wieder austeilen. Nur der, der weiß: Vieles im Leben empfangen und erlebe ich unverdient, ohne mein Zutun und meine Leistung, kann auch an andere neidlos weitergeben.

Vielleicht ist es wahr: Wer Gott ehrlich für so viel Unverdientes danken kann, der wird am Empfangenen nicht krampfhaft festhalten, weil er weiß, dass ihm im Letzten *nichts* gehört. Andersherum: Vielleicht gibt es deshalb so viele Egoisten, „All-mois“, „Alles-mir-Menschen“, wie die Aschaffener sagen, weil vieles als selbstverständlich, ja als Muss empfunden wird. Vielleicht meinen deshalb so viele, immer zu kurz zu kommen, weil die echte Kunst des Dankens, das Bewusstsein, dass alles Leben geschenkt ist, mehr und mehr verloren geht.

Liebe Zuhörer,

ich behaupte, dass Menschen das Wörtchen „Danke“ noch nie so oft als Höflichkeitsfloskel über die Lippen kam als heutzutage. Ich behaupte aber auch, dass es oft antrainiert und berechnend eingesetzt wird. Dankbarkeit als innere Lebenshaltung ist etwas anderes. Das heutige Evangelium sagt mir: Das Wunder der Speisung, die Fähigkeit, an andere zu denken und abzugeben, beginnt mit einem dankbaren Lebensgefühl, mit einem dankbaren Herzen.

### **Einleitung**

Mir gefällt im Gottesdienst der stereotypische Dialog zwischen Priester und Gottesdienstbesuchern vor dem Hochgebet:

Der Herr sei mit euch - Und mit deinem Geiste; Erhebet die Herzen - Wir haben sie beim Herrn; Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott - Das ist würdig und recht.

Danken - eine Lebenshaltung, die würdig und recht ist.

## **Fürbitten**

*Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott. Das ist würdig und recht. Wir wollen heute anstatt der Fürbitten einmal danken:*

A: Denn seine Huld währt ewig

- Danket dem Herrn, denn er ist gütig
- Der Himmel und Erde erschaffen hat
- Der den Menschen als Mann und Frau erschaffen hat
- Der die Menschen mit Fähigkeiten und Begabungen beschenkt
- Der uns Menschen mit Freude empfinden, Lachen und Weinen auszeichnet
- Der seine Schöpfung erhält und die Früchte wachsen lässt
- Der uns Speise und Trank finden lässt
- Der uns auf allen Wegen begleitet
- Der uns auch in schweren Stunden die nötige Kraft gibt
- Der Freund des Lebens und das Ziel unserer Hoffnung ist

Wir danken dir für all deine Gaben und Gnaden, mit denen du uns reich beschenkst.  
Lob sei dir und Ehre in Ewigkeit.

*Pfarrer Stefan Mai*